

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 95 (2001)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Die grosse Zeit der kleinen Leute  
**Autor:** Rechsteiner, Justin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-144322>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die grosse Zeit der kleinen Leute

Während die Grössten um Augustus und Bush ihr Weltreich sichern,  
während Hohepriester und Kardinäle einander ihre Gottesnähe und  
Intelligenz hochachten,  
während Herodes und abgegoldene Spitzenmanager auf weichen  
Kissen tafeln,  
während die Zweitgrössten  
Herbergen und Hotels herausputzen,  
Markt und Einkaufszentren fürs Jahresgeschäft auf Glanz und Flitter  
trimmen,  
während die Drittgrössten  
ihre Träume in Waren und Charterflüge umsetzen,

geschieht bei den Kleinen nichts.  
Ungewollte und schmutzige Kinder  
tollen auf Herdenplätzen und Hinterhöfen herum.  
Hirten und Jobsucher  
lassen es in ewigem Einerlei  
Morgen und wieder Abend werden.  
Schwangere Hirtinnen und auf Asyl harrende Mütter  
haushalten budgetlos mit hartem Gesicht,

und dann wird es plötzlich hell,  
die Nacht zum Tag,  
die Zeit gross:  
Friedensmusik und Himmelslob  
über ein Kind,  
das neugeboren  
gestillt und gewickelt werden muss.

Ein Wunder ist's  
seit langer Zeit,  
das nicht verblasst und verjährt.  
Die kleine Zeit der Grossen bleibt,  
die grosse Zeit der Kleinen wird  
jedes Jahr neu.  
Die Hoffnung will nicht sterben  
und erinnert unbelehrbar:  
So wie es ist,  
darf es nicht bleiben.